

Tätigkeitsbericht für die Delegiertenversammlung 2022 des Evangelischen Jugendwerks Weinsberg

Lars Welker – Bezirksjugendreferent

Liebe Delegierten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendwerks,

mein erstes Jahr im ejw Weinsberg liegt hinter mir und ich blicke dankbar auf ein Jahr voller neuer Erfahrungen und Erlebnisse zurück. Viele neue Erlebnisse und Begegnungen haben mich bereichert und persönlich nach vorne gebracht. Stets versuchte ich bei allen Dingen das Leitbild des EJWs, Menschen begegnen, Gaben entdecken und gemeinsam mit Jesus Christus leben, einfließen zu lassen.

Im Folgenden berichte ich Ihnen von allen Veranstaltungen und Aktionen die ich in meinem Dienst im vergangenen Jahr geplant und durchgeführt habe.

Familienarbeit

Familiengottesdienst

In dieses Jahr sind wir als Familienarbeitskreis mit einem Familiengottesdienst im Januar gestartet, dem eine Tütenverteilaktion zuvor ging. Dabei wurden an ca. 50 Familien Tüten verteilt, die mit Rätseln, Ausmalbildern und kleinen Impulse für Kinder gefüllt waren. Das Thema dabei war, „Lasset dir Kinder zu mir kommen“.

Familien Wochenende

Im April ging es dann zum Familien Wochenende nach Rot am See. Mit 18 Familien gab es auf dem großen Gelände und im Haus viele Spiele, Aktionen und einen Gottesdienst. Dabei gab es viele Angebote für die ganze Familie, aber auch einzelne Mama- und Papa-Kind Aktionen.

Familienwanderung

Im Mai gab es dann eine Familienwanderung auf dem Paradiespfad in Obersulm mit anschließendem Grillen. Die Kinder sammelten dabei Schätze des Waldes und der Natur. Beim Grillen lernten sie dann, wie man auch Schätze im Himmel sammeln kann.

Familientag

Im Oktober, zwei Tage vor der Delegiertenversammlung, werden wir in Eberstadt einen Familientag durchführen, der vom Landesjugendwerk mit organisiert wird. Unter dem Motto „Willkommen“, in Anlehnung an die Geschichte von Zachäus, wird es eine Aktivzeit geben, in der Die Teilnehmenden an verschiedenen Stationen dazu etwas erleben können. Danach wird es eine Feierzeit geben. Dort werden wir einen Livestream aus dem Landesjugendwerk empfangen und Impulse bekommen. Anschließend wird es die Erlebniszeit geben. Dort werden verschiedene Vereine, Organisationen und Gemeinden Aktionen anbieten. Wie dies verlaufen ist, werde ich an der Delegiertenversammlung selbst berichten.

Jungschararbeit

Jungscharprojekt

Im Frühjahr gingen wir mit unserem Projekt, der Escape Box, auf Tour. Über den Winter baute ich die Box nach Anleitungen aus einem Buch über Escape Räume mit christlichen Inhalten. Wir besuchten die Jungscharen und die Kinder konnten an der Box, zum Thema der 10 Geboten, herumtüfteln. Dies kann auch weiterhin in Anspruch genommen werden.

Jungschartag

Im Mai konnten wir dann wieder einen Jungschartag durchführen. Dazu luden wir alle Jungscharen nach Eschenau ins Gemeindehaus ein. Nach einem Anspiel durften die Kinder auf einer kleinen Rallye einige Spiele und Aktionen erleben rund um das Thema „Schatz im Acker“. Abschließend gab es dazu einen kleinen Gottesdienst.

Jungscharlager

Im Sommer gab es dann wieder die drei Jungscharlager in Finsterrot. Dabei lag das gemischte Lager in meiner Verantwortung. Das Thema dieses Jahr ging rund um Mose und die Reise durch die Wüste. Deshalb nannten wir uns das Nomadenlager. Mit knapp 60 Kindern und 23 Mitarbeitenden ging es dann 10 durch die Wüste. Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn über unsere Zeit war es sehr heiß und erst am letzten Tag gab es ein wenig Regen. Deshalb sorgten wir selbst für Abkühlung. Bei viel Spaß und Spiel aber auch Einheiten zu Mose, den Israeliten und ihrer Reise konnten die Kinder viel erleben. Dabei war unter anderem die 2-Tagestour ein Highlight, bei der Strecken zwischen 15 und 25 km zurückgelegt wurden.

JuMa-Treff

Über das Jahr verteilt haben wir sämtliche Jungscharmitarbeitenden aus den Orten und den Freizeiten zu sechs Jungscharmitarbeitendentreffen (JuMa) eingeladen. Zu Beginn haben wir uns noch online getroffen und uns ausgetauscht oder ein Thema vorgestellt, welches für die Jungschararbeit hilfreich ist. Im Juli haben wir dann einen größeren Sommerabschluss gefeiert mit dem Thema „Umgang mit herausfordernden Kindern und Seelsorge mit Kindern“. Dazu haben wir eine Referentin aus dem Landesjugendwerk eingeladen. Anschließend haben wir gemeinsam gegrillt und den Abend ausklingen lassen. Weiter geht es am 25. Oktober.

Schulungen

Seit der letzten Delegiertenversammlung habe ich meinen Kollegen bei der Grundkursschulung Qualify Base unterstützt. Meine Verantwortung bei den Schulungen liegt in der weiterführenden Schulung Qualify Plus. Dafür habe ich für Juli fünf Referenten und Referentinnen eingeladen, die verschiedene Themen rund um die Kinder und Jugendarbeit vorbereitet haben. Leider mussten wir diese Schulung aufgrund mangels Anmeldungen absagen. Teilweise habe ich dann manche Einheiten davon in den JuMa-Treff s.o. integriert.

Weiteres

Superbowl Party

Im Frühjahr habe ich zur Superbowl Party eingeladen, bei der es darum ging, Gemeinschaft zu haben, sich auszutauschen, Impulse zu bekommen und danach gemeinsam den Superbowl anzuschauen. Leider konnte diese Veranstaltung aufgrund von Krankheitsfällen nicht stattfinden. Für nächstes Jahr werde ich die Aktion erneut anbieten.

Aufbauausbildung zum Diakon

Seit September 2021 mache ich in Ludwigsburg meine Aufbauausbildung zu Diakon der württembergischen Landeskirche. Im Rahmen dieser Aufbauausbildung müssen wir auch ein diakonisches Projekt planen und durchführen. Ich habe mich dazu entschieden mit der Jugendhilfe im Lebensfeld in Weinsberg und der Kinderkirche in Weinsberg einen Graffiti Workshop durchzuführen. Dieser fand Ende Juni in der Jugendhilfe statt. Dazu habe ich einen Graffitikünstler aus Herrenberg eingeladen, der dort selbst auch als Jugendreferent arbeitet. Gemeinsam haben den Nachmittag unter dem Thema der Nächstenliebe veranstaltet. Das Projekt lief sehr erfolgreich ab und ca. 25 Kinder nahmen daran teil. Weitere Projekte mit der Jugendhilfe strebe ich an, um die Verbindung dorthin weiter aufrecht zu erhalten und um die Kinder der Jugendhilfe in unsere Angebote zu integrieren. Die Aufbauausbildung endet voraussichtlich

Predigen

Im Rahmen der Angebote für Jugendliche und Junge Erwachsene, durfte ich dieses Jahr sowohl beim JAM (Jesus and Me) und beim WzM (Wort zum Montag) predigen. Ich freue mich darauf auch weitere Predigtdienste wahrnehmen zu können.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Dadurch hatte ich einen angenehmen Einstieg. Es war gut zu wissen, dass es Menschen gibt, die einen mittragen und unterstützen. Ich freue mich auf das kommende Jahr und das, was wir vorhaben. Gottes Segen Ihnen.

Liebe Grüße.

Lars Welker

